

Es tut mir leid

Von Moku

Kapitel 3: Karin

Disclaimer: Nixe me, auch wenn ich es mir zu Weihnachten gewünscht habe. T-T
Autor: Guess what. It'S me. ^^

Grüße @cu123: Hehe... es tut mir leid aber jetzt erfährst du es ja. ^^ Bin ich nicht nett?
Außerdem ist das der vorletzte Part. Jetzt kommt nur noch der Epilog. ^^
Die Sichtweise aus dem Epilog wird übrigens Nagis sein.

@Videlo: Die raufen sich ja zusammen...

@CHI-GO!!!!!!!: Hier hast du die gewünschte Fortsetzung. ^^

Widmung: Chi-Go, Yuki, Litachan und fight

Okay, jetzt wird es affig. Ich habe ihn noch nie betteln gesehen und muss er es auf acht Sprachen machen? Ich sehe mich um. Ja, die Leute beobachten uns, was auch kein Wunder ist bei dieser ... Vorstellung. "Nagi, steh auf." Ich sehe ihn bettelnd an. Ich sehe ihn wütend an. Ich sehe ihn traurig an. Ich sehe ihn freundlich an und er? Er will einfach nicht aufstehen. Was mach' ich nur?

"Omi, bitte sag mir, dass du kommst."

Ich wende meinen Blick ab. Warum sollte ich es nicht machen?

"Warum?"

Er antwortet nicht, sieht nur zur Seite.

"Weil... weil es ... weil ich gerne möchte, dass du kommst ... Ich möchte dir etwas zeigen."

Ich lächle ihn an. Er fragt immer noch, ob ich Mittwoch kommen möchte. Morgen also.

Nach unserem 'Ehekrach', wie Yohji es gerne nennt, gingen wir zurück zur Schule, ließen uns nichts anmerken und arbeiteten zusammen wie immer... wie immer in den letzten paar Monaten.

Nach dem Unterricht wurde ich von ein paar Leuten aus meiner Klasse aufgehalten. Sie sagten mir, ich solle diese Freundschaft beenden. Ich würde mich kaputt machen und das Nagi es nicht wert wäre. Er wäre eine kleine nichtsnutzige Ratte.

Ich schlug ihm mit der Faust ins Gesicht. Er hatte kein Recht so was zu behaupten. Danach entschuldigte ich mich bei ihm. Sie machten sich nur Sorgen, meinten

"AAAAAYAAAAAAAAA!!!!!!!"

"Schnauze."

Schuldig, Nagi, Omi und Yohji beobachteten die Szene amüsiert bis Omi sich zu Nagi drehte. "Kann's losgehen?" Der Blonde nickte und schlich sich an Aya und Ken vorbei.

"Ist Farf auch da?" Nagi bejahte, fragte, warum Omi das wissen wollte. "Ich habe ein paar Kekse für ihn."

Yohji wandte seinen Blick zu den beiden Jungs und lächelte zaghaft. Omi war glücklich. Dieses Glück sollte niemand zerstören, sonst würde er denjenigen töten.

"Klingt als wärest du eifersüchtig Yotan." "Nur besorgt." Gab er zu, bis er merkte wem er das gerade gesagt hatte. "Ah! Du elender Deutscher!"

"Komm Schu. Wir wollen los und Crawford wartet nicht ewig."

"Wartet, ich muss Aya sein Katana wiedergeben."

Omi wandte seinen Blick zu Aya und bemerkte, dass dieser immer noch mit Ken stritt.

"Yohji? Gib das Aya." Damit sprang er auf das Auto zu und hopste neben Farfie auf den Sitz.

"Hey Farf. Ich habe Kekse. Willst du ein paar?"

"Jaa!!"

"Verwöhn' ihn nicht, Omi."

"Hey Chibi, ich will auch ein paar."

"Einsteigen!! Anschnallen!! Klappe halten!! Zigarette aus!! Kekse weg!!"

"OCH BRADDYYYY!!"

"Hehe."

"Messer auch weg!!"

"Och Mann."

Yohji grinste als er die Tür schloss.

/Na ja, so schlimm können sie ja nicht sein./

//Wir sind ganz lieb.//

/Ich hasse diesen Kerl!/
//Ich dich auch, Yotan!//

/SchuSchi!/
//Yohji-chan.//

/SchuSchu.//
//Sweetheart.//

/Eww, du Perversling./

"Aya, ich soll..."

Er drehte sich weg, bevor er aussprach. Okay, davon würde er ja jetzt Alpträume bekommen. Er hatte nichts gegen Schwule, aber Aya und Ken bei einem Zungenkampf zu zugucken musste echt nicht sein.

Omi stand im Zimmer von Nagi und ließ sich auf das Bett fallen. Dann drehte er sich und kuschelte sich in der Decke ein. Der Geruch erinnerte ihn an Nagi. Wenn er sich konzentrierte war es so, als würde er den Brünetten im Arm halten. Ob er im Bett schlafen durfte? Er würde wohl mal fragen... aber andererseits, er war nur Gast. Könnte er sich das erlauben? Er sah sich um. Das Zimmer hatte sich nicht verändert... es waren ja auch erst vier Tage her, dass er das letzte oder erste Mal da war.

Langsam schloss er seine Augen. Er hätte jetzt einschlafen können.

Die Tür ging auf und Nagi kam rein. Als er den eingekuschelten Omi in seinem Bett

Person die Treppe hoch kam.

"Kein Sex im Flur." sagte der Amerikaner und ging an den beiden Jugendlichen vorbei in sein Zimmer. Schuldig blieb weiterhin stehen, wo er stand und betrachtete vergnügt wie die Jungs auf sprangen und versuchten ihre Röte zu verstecken.

"Braucht ihr jetzt noch ein Futon?"

Sie antworteten nicht. Nagi schnappte sich nur den Futon und nahm Omi an die Hand, zog ihn in sein Zimmer.

Der Deutsche sah ihnen nach, drehte sich dann um und ging zu einer Tür, klopfte an.
"Brad. Wir müssen reden."

Nagi breitete den Futon aus, kniete sich hin und starrte auf den Boden. Sein Blick war nachdenklich und Omi sah ihn fragend an. Dann lehnte er sich zurück, beobachtete den Jüngeren, versuchte heraus zu finden, was er hatte. Warum er nachdachte.

Hätte er mich nicht umarmen sollen?

Tut es ihm jetzt leid?

War es nicht so gewollt?

Ich habe Angst was jetzt kommt. Ich weiß nicht was ich mache, wenn Nagi wieder irgendwas sagt, was mich verletzt. Werde ich weinend vor ihm zusammen brechen? Oder werde ich mich einfach hinlegen und schlafen, am nächsten Tag nach Hause oder vorher in die Schule gehen und versuchen Nagi zu vergessen? Ich weiß es nicht und ich habe Angst davor.

"Omi..."

Mein Name. Ich sehe auf, suche Nagis Augen um heraus zu finden, ob er etwas positives oder negatives sagt, doch er sagt nichts weiter und versteckt sein Gesicht mit den Haaren.

Nagi...

"Es ist kalt auf dem Fußboden."

Was?

Ich blinzle und er lächelt mich an.

"Kann ich ... kann ich mit dir im Bett schlafen?"

Klar doch. Immer doch. Warum nicht? Yuhu... ähm...

"Wenn... wenn es dir nichts ausmacht."

Sonst hätt' er ja nicht gefragt, oder?

Nagi steht auf, rollt den Futon wieder ein und schiebt ihn in eine Ecke.

"Es ist noch früh, willst du irgendwas gucken?"

Einen Liebesfilm... ähm...

"Hast du... Hast du ..."

Warum fällt mir kein Film ein. Irgendeiner Herr Gott noch mal.

"Ich zeig dir was ich habe und du kannst es dir aussuchen. 'Ist einfacher."

Ich nicke und er öffnet einen Schrank mit einem Fernseher und DVDs oder Videos. Er hat ja mehr, als eine Videothek.

Na mal sehen, "Wunder der Physik"... davon gibst ein Video? "Das Leben von Einstein und seine Erfindungen." Oh Gott... und weitere naturwissenschaftliche Videos. Oder...

auf so einen Augenblick gewartet?

Aber warum hast du mich dann nicht gleich zu deinem besten Freund gemacht, falls ich dein bester Freund bin... war? Warum hast du versucht mich die erste Zeit zu ignorieren, obwohl wir in fast allen Stunden zusammen waren und ich manchmal mit dir arbeiten musste? War das ein Plan?

Wusstest du, dass es verdächtig wäre, wenn du dich mir an den Hals geworfen hättest? Aber woher solltest du wissen, dass ich den ersten Schritt machen würde? Hat Crawford dir das gesagt? Hat er es vorhergesehen?

Nagi... ich muss mit dir reden und selbst wenn du jetzt wieder mein Feind bist, will ich alles klären. Alle Verhältnisse und alle Lügen. Und deshalb muss ich hier raus. Ich muss hier raus.

.....

Schuldig sah kurz zu Nagi und überlegte, ob er dem Jüngeren sagen sollte, was dem Blondem in der Zelle im Kopf vorging. Würde es ihn ablenken? Das durfte es nicht. Also wandte er seinen Blick wieder ab und sah zu Crawford, der das Glas mit einer dunkelblauen Säure in der Hand hielt. Das war es also, das einzige Mittel neben der PSL-Kapsel die das Schild von Karin Takatori durchbrechen konnte.

"Sie schimpft uns ein Monster und ist zur Hälfte selbst eins." flüsterte der Junge und wartete bis das Programm durchgelaufen war. Die anderen sahen ihn fragend an, doch er ignorierte es und arbeitet weiter.

"Farfarello, geh zur Eingangstür. Schuldig, halte dich mit der Säure bereit, vergiss was ich über Omi gesagt hatte... Brad meinte ihm würde nichts passieren."

"Hattest du eine Vision?"

Der Amerikaner schüttelte, für Nagi nicht sichtbar, den Kopf und reichte Schuldig das Säureglas.

//Warum...?//

/Es ist nicht gut, wenn er abgelenkt wird./

"Leute? Jetzt kann's losgehen."

Sie drehten sich um und sahen in das Gesicht von Farfarello.

"Okay... Nagi?"

Der Junge nickte.

"Die Kapsel ist bei der Baumreihe. Der Durchmesser beträgt zehn Meter. Fünfzehn Minuten ganze Kraft, zehn Minuten halbe Kraft. Ich werde noch fünf Minuten brauchen, plus die Zeit bis zur vollendeten Kraftwirkung."

"Also zehn."

.....

Sie stand auf einem Baum, ließ ihren Blick über das Gelände wandern, bis sie eine Person... zwei Personen wahrnahm. Sie sprang hinab und lächelte kühl, ließ sich nicht anmerken wie wütend sie war.

"Ihr habt mir mein Spielzeug weggenommen, Braddy, Farfie." Die beiden reagierten nicht, blieben nur stehen und sahen ihre Gegnerin gleichgültig an.

"Ich will es wieder haben. Alle beide."

Brad grinste. "Tut mir leid. Das geht leider nicht."

"Dann werde ich sie mir holen."

"Nagi?"
 Sie dreht sich zu mir um, lächelt mich an.
 "Omi verschwinde."
 Was?
 Sie springt hoch, kommt auf mich zu.
 "Verdammt, Nagi. Der Radius. Halt den Radius ein."
 Was?
 "Adios chicos."
 Was...
 "Omi."
 "Farfarello. Greif sie an, bevor sie den Radius verlässt."
 Ein Schuss. Von wo?

Sie landete auf dem Boden, ihr Körper zitterte und mit Entsetzen starrt sie auf die Wunde in ihrem Bauch. Das konnte nicht sein. Wieso konnten sie...? "Wie?"
 "Omi?"
 Der Brünette lief an dem Mädchen vorbei, schenkte ihr keine Beachtung, überließ sie Farfarello und Brad.
 "Omi."
 "Nagi? Es tut weh."
 Er sah auf die Wunde, welche das T-Shirt blutrot färbte. "Warum...? Ich sagte doch, dass du..." "Ich wollte mit dir reden. Ich hatte Angst. Ich dachte du... du würdest mich hassen oder so was." Nagi schüttelte den Kopf. "Ich bringe dich in ein Krankenhaus. Halt durch, ja?"
 "Bevor wir uns nicht mehr sehen, was wolltest du mir sagen?"
 Der Brünette sah ihn an. Tränen liefen seinen Wangen runter und er blinzelte. Er bemerkte nicht, was hinter ihnen passierte, wollte es nicht bemerken.
 "Farfarello? Ist sie tot?"
 Der Ire trat an das Mädchen heran, doch bevor er etwas tun konnte hielt Schuldig ihn auf.
 "Sie lebt noch."
 Brad setzte seine Waffe an und er schoss. Doch sie öffnete ihre Augen, konnte ausweichen und stand auf. "Ich weiß nicht, wie ihr das gemacht habt." Sie zog sich das Messer aus dem Bauch und warf es auf den Boden. "Aber ihr werdet es nie wieder schaffen, nicht bevor ich nicht einen von euch erledigt habe." Sie hob ihre Hand, richtete die Waffe auf den Rücken des Jüngsten von Schwarz.
 "Na-chan. Wir sehen uns in der Hölle." und sie schoss, hatte nicht genug Kraft sich zu halten, flog zurück und landete hart auf dem Boden. Als sie aufkam sprang Farfarello auf sie zu, stach sein Messer in ihre Brust und sie lächelte. Lächelte in der Hoffnung, ihren Na-chan in der Hölle wiederzusehen.
 Er drehte sich um. Bemerkte erst jetzt den Tumult und er sah mit Entsetzten die Kugel auf sich zukommen. Dann durchschlug sie einen Körper und Blut spritzte auf seine Kleidung. Der Körper fiel zurück auf seinen Schoß. Und er starrte in das Gesicht des Jungen.
 "Was...? Warum hast du das getan... ich ... ich hätte sie umleiten können."
 Er schüttelte den Kopf. Sie wussten beide, dass Nagi es nicht geschafft hätte.
 "Ich liebe dich Nagi. Was... was wol...test du ... mir..."

Widerstehe ich fast nicht

Doch, dich zu umarmen
Ist verbotenen Gier
Von mir erweckte Schmerzen
Verbieten es mir

Ich erinnere mich einst
Wie du mir deine Liebe gestandst
Ich liebte dich auch
Doch - hatte ich Angst!

So wies ich dich zurück
Wies Unterlassung dir an
Mich nicht mehr zu lieben
Weil ich es nicht kann

Ich sagte dir
Was war ich ein Narr
Ich könnte nicht lieben
Doch das war nicht wahr!

Immer wieder gestandst du
Deine Liebe zu mir
Und ich wies dich ab
So wiederholte sich das Spiel

Und jedes Mal
Stach mir der Schmerz
Über deine Augen flatternd
Erneut ins Herz

Ich war ein Egoist
Meine Angst zu groß
Ich dachte nur an mich
Und versteckte mich bloß

Oft sah ich dich
Weinend von mir geh'n
Die Hände vor den Augen
Haare vom Winde verweh'n

Doch egal wie stark
Dein Leid dich zerfraß
Du bliebst bei mir
Sodass ich nicht vergaß

Als Freund bliebst du
Erhalten mir

Bliebst an meiner Seite
Dafür dankte ich dir

Diese Freundschaft jedoch
Ich wollte es nicht sehen
Zerfraß dich im Inner'n
Ließ dich nicht mehr gehen

Und daher dachte ich
Du bliebest immer bei mir
Ich hätte ewig Zeit
Ewig Zeit mit dir

Ich malte mir aus
Wenn die Zeit vergeht
Verflöge meine Angst
Doch dann war es zu spät

Denn als die Zeit verflog
Die Stunde schlägt
Ich wollte dich halten
Doch es war schon zu spät!

Ich sehe deine Gestalt
Wie sie im Nebel steht
Ich will nach dir greifen!
Doch es ist schon zu spät

Du schwimmst immer weiter
Die Illusion verweht
Gleich bin ich da!
Doch es ist schon zu spät

Ein kleines Stückchen noch!
Nicht mehr, das fehlt!
Ich kann dich fast greifen!
Doch... ist es nicht zu spät?

Ein kleines Stückchen noch!
Nicht mehr, das fehlt!
Du entschwindest meinem Griff
Denn es ist schon zu spät

...

Du bist verschwunden
Nur der Wind der weht
Hab meine Liebe gestanden

Doch zu spät...es ist zu spät... /Doch es war schon zu spät...zu spät...